



*Traurig und stumm machten sie täglich im Hof ihren Rundgang — immer im Kreise*

rissen schon einige Sträflinge einfach ihre Matratzen entzwei, entnahmen Seegras und rauchten das. Doch Hustenanfälle und rasende Kopfschmerzen zwangen sie, von diesem verderblichen Ersatz abzusehen. Freudlos und gleichgültig lebten sie nun dahin. Traurig und stumm machten sie täglich im Hofe ihren Rundgang. Nur wenn sich der neue Direktor, der ja an allem schuld war, sehen ließ, kam Leben in sie. Wütend ballten sie die Hände zur Faust und knirschten mit den

Die Wurst- und Fleischrationen einer ganzen Woche hätte er dafür gegeben. Er könnte seinen Verlust, der ihm ungeheuer groß erschien — und was erscheint einem Gefangenen nicht alles ungeheuer groß! —, gar nicht verschmerzen. Sein ganzes Leben hätte er jetzt für eine Zigarette gegeben! Schon manchmal hatte er die Straftat eines andern für Rauchwaren auf sich genommen. —

Aber nicht nur ihm ging es so, sondern fast allen Insassen. Jeder beklagte einen Verlust. Dem einen hatte man Zigaretten, dem andern Zigarren und schließlich jenem nicht weniger als fünf Päckchen Tabak, und noch dazu seinen geliebten „Brinkmann Stolz“, weggenommen. Noch schlimmer war jedoch, daß der neue Direktor ihnen noch obendrein jede Rauchwarenbezugsquelle verstopft hatte. Es war nicht einmal mehr daran zu denken, sich gegen eingeschmuggeltes Geld Rauchwaren beschaffen zu lassen. Jetzt blieb ihnen nichts mehr anderes übrig, als die Zigarren- und Zigarettenstummel, die die Wachtmeister nachts im Anstaltshofe wegwarfen, aufzulesen und zu rauchen. Wie köstlich schmeckte ihnen ein solcher Stummel! Oft sogen daran nacheinander ein halbes Dutzend Insassen. Und mancher gab für einen Stummel sein ganzes Tagesessen her. Aber auch dies hörte bald auf. Der Hofkalfaktor, ein leidenschaftlicher Raucher, der jeden Tag, bevor die andern zum Rundgang aus den Zellen traten, den Anstaltshof reinigen mußte und längst auf die neue und billige Tabaksquelle aufmerksam geworden war, las die früher unbeachteten Stummel sorgfältig auf und rauchte sie abends, wenn er unbeobachtet war, vergnügt in seiner Pfeife. So kam es, daß die andern mit dem besten Willen nichts mehr finden konnten und nochmals in eine Zwickmühle gerieten. Jetzt war guter Rat teuer. In ihrer Verzweiflung